EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 15.09.2026 05:55 Uhr | Martin Vogt

Marie

Marie öffnet das Fenster und beugt sich hinaus. Herrlich, dieser Duft nach frisch gemähtem Gras. Und dazu diese Ruhe. Ein paar Vogelstimmen aus dem Wald ihr gegenüber und nur ganz entfernt das Rauschen der Landstraße. Sonst nichts. Eine Wohltat gegenüber dem Krach von den ganzen Lastwagen bei ihr zu Hause. Und dabei ist das erst der Anfang, der erste Tag ihres Urlaubs. Zwei Wochen lang kann sie das hier genießen. Was für eine Aussicht!

Marie atmet tief ein, spürt, wie die frische Luft ihre Lunge füllt und wie gut ihr das tut. Erst jetzt merkt sie, wie fertig sie in den letzten Wochen gewesen ist. Nach dem Ausfall einer weiteren Kollegin ist sie endgültig auf dem Zahnfleisch gegangen. Den ganzen Tag nur am Rödeln und abends zu müde, um noch etwas Schönes zu machen. Sich mit einer Freundin zu treffen oder einfach nur einen netten Film anzusehen.

Eine Weile hat Gott sich diese Entwicklung geduldig angeguckt. Denn eigentlich kann Marie ja selbst entscheiden, was sie aus ihrem Leben macht. Aber irgendwann ist Gott das Ganze doch an die Nieren gegangen. Jeden Tag mitzuerleben, wie viel diese Frau arbeitet. Was sie alles übernimmt, weil sie das Gefühl hat: "Ich muss das tun! Sonst läuft hier bald gar nichts mehr!“ Dabei weiß Gott ganz genau: "Du musst das nicht tun, Marie. Und wenn du das nicht allmählich einsiehst, dann läuft bei dir bald gar nichts mehr!“

Also hat Gott versucht, Marie von ihrer Haltung abzubringen. Hat dafür gesorgt, dass ihre Mitmenschen erkennen, wie sehr sie sich verausgabt. Gott hat gehofft, dass die dann mal was sagen. Haben sie auch gemacht. Hat aber nichts genützt. Diese Frau kann ganz schön stur sein.

Als nächstes hat Gott direkt bei Marie angesetzt. Hat ihre Sehnsucht entfaltet, dass sie mal ‘rauskommen will aus ihrem Hamsterrad. Vielleicht die Stelle wechselt. Oder sich wenigstens nach Alternativen umsieht. Doch wenn diese Gedanken in ihr aufgestiegen sind, hat Marie sie sofort wieder weggewischt.

Deshalb hat Gott einen weiteren Trumpf ausgespielt: Urlaub machen. Das tut den Menschen eigentlich immer gut. Bei Marie ist es allerdings nicht ganz einfach gewesen, sie zu

überzeugen. Aber Gott hat so lange den Wunsch nach Urlaub in ihr genährt, bis sie endlich was gebucht hat. Nichts Teures. Aber still und schön.

Und nun ist sie da. Zwei Wochen lang. Lächelnd steht Gott am Waldrand und sieht, wie Marie ihr Fenster in der kleinen Pension öffnet. Wie sie hinausblickt, tief durchatmet und erkennbar glücklich ist. "Geht doch“, denkt sich Gott. "Jetzt lass diese zwei Wochen mal auf dich wirken, Marie. Alles andere kriegen wir beide dann auch noch hin.“

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius